

Begleitservice

Manchmal liegt ein Thema mit mehreren Gliedmaßen in der Tabuzone, und um darüber eine vernünftige Diskussion zu führen, ist wieder einmal die Literatur gefragt. Der sogenannte Begleitservice ist so eine gesellschaftliche Einrichtung, bei der jedes zweite Wort Diskretion heißt. Gabi Pertus wählt für ihre Geschichten aus der Welt der abgedunkelten Begegnungen zwischen Mann und Frau die Gattung Protokoll. Eine Aufschreiberin formt die Berichte einer gewissen Alexandra zu sozio-erotischen Erzählungen um. Freilich macht sie einmal auch einen sogenannten Selbstversuch und gibt sich als erzählendes Medium den erotischen Gegebenheiten hin.

In insgesamt siebzehn Begegnungen, die sinnigerweise Nummern genannt werden, entfaltet sich der Begleitservice zu ungeahnten Tiefgängen der Kommunikation. Die Spielregeln sind immer die gleichen, die Leiterin der Begleitagentur ruft Alexandra an und verständigt sie, dass ein besonders netter Mann auf ihren Anruf wartet. Dann kommt es zur Kontaktaufnahme, aus Sicherheitsgründen wird zu Beginn und am Ende der Performance telefoniert, die Honorare werden gleich zu Beginn abkassiert und das erotische Piece nimmt Konturen an.

Natürlich kommen in diesen Schilderungen diverse Techniken und Wünsche zum Vorschein, dabei spiegelt jede Erzählung einen Ausreißer wieder. Einmal geht Alexandra nach der Arbeit tatsächlich noch mit dem Typen an eine Bar und wacht anderntags in der Klinik auf, weil ihr der Schnaps nicht gut bekommen hat. In einer anderen Geschichte finden die erotischen Attacken in aller Öffentlichkeit statt, einmal freilich wird der Kunde pervers, und die Begleitfrau bricht das Abenteuer im Hotel ab und flüchtet, während sie sich notdürftig im Laufen ankleidet.

Interessanter als die diversen Techniken und Rituale sind freilich die Typen selbst, die nach dem Begleitservice verlangen. Da werden die Altersangaben auf beiden Seiten gefälscht nach dem Motto: Der Mensch mag zwar altern, seine Geschlechtsorgane tun es nicht.

Nicht nur die Begleitfrau Alexandra, eine hoch intellektuelle Frau um die sechzig, lernt ständig Neues und gibt auch ihre Erfahrungen weiter, auch die Männer sind zum Teil perfekte Schauspieler, die sich ihrer Rollen oft genau bewusst sind.

Für den Leser ist vor allem aufregend, wie eine erfahrene Frau nach dem ersten Eindruck die Männer taxiert, wunderschön etwa die Beschreibung: ein guter Körper mit viel Herzlichkeit, aber der Kopf, meingott, dieser Kopf.

Letztlich entwickeln sich auch die Männer durchaus zu Sympathieträgern, die mit der aufgeweckten Begleitdame die Programme durchziehen auf der Suche nach etwas Entlastung, Entspannung und Entfliehen aus der Schwerkraft des Körpers. Denn eines ist allen Beteiligten klar: es ist eine verdammt anstrengende Sache, das mit der Erotik und den dazu passenden Verrichtungen. - Eine wunderschön erotische Art der Protokollführung.

Gabi Pertus: Begleitservice. Protokolle.

Tübingen: Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke 2013. 189 Seiten. EUR
9,90. ISBN 978-3-88769-842-3.

Gabi Pertus lebt in Rostock.

Helmuth Schönauer 31/03/13

Erschienen in: Buchkultur & in: Lesen in Tirol